

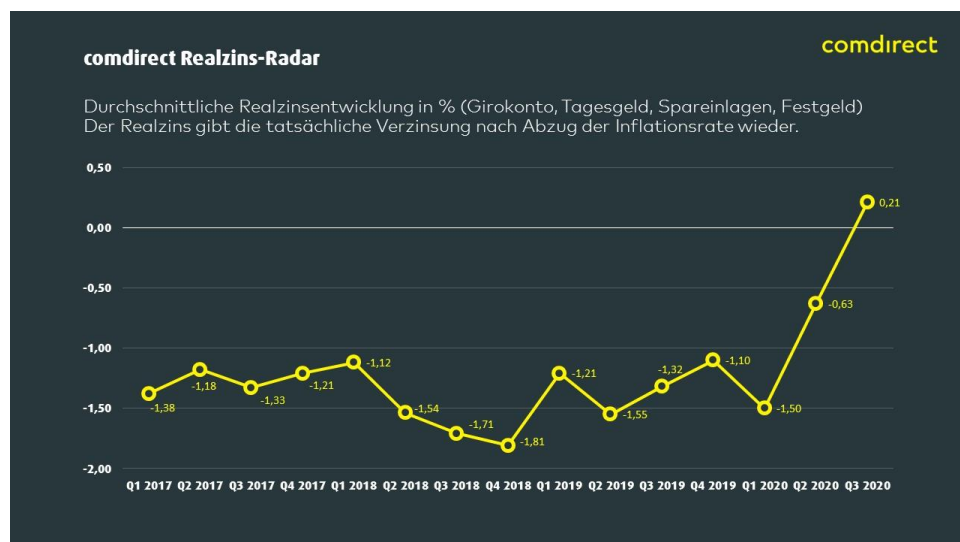
13. Oktober 2020

## comdirect Realzins-Radar: Corona treibt Realzins auf 5-Jahreshoch

- Realzins im 3. Quartal 2020 mit 0,21 Prozent seit 5 Jahren erstmals wieder positiv
- Inflation im 3. Quartal 2020 durch Sondereffekt Mehrwertsteuersenkung negativ
- Nur kurzfristige Wirkung: Nullzinsumfeld wird künftig wieder zu negativem Realzins führen

Die Inflationsrate ist in Deutschland im dritten Quartal 2020 nochmals gesunken – auf minus 0,09 Prozent. In Kombination mit den Zinsen auf die Ersparnisse der Deutschen führte dies zu einem positiven Realzins in Höhe von plus 0,21 Prozent, dem höchsten Wert seit 5 Jahren. Zu diesen Ergebnissen kommt der quartalsweise erscheinende comdirect Realzins-Radar, der gemeinsam mit Barkow Consulting ermittelt wird.

Der Realzins gibt den tatsächlichen Zins nach Abzug der Inflation wieder. Die Zinsen auf Tages- und Festgeld, Girokonten und Spareinlagen lagen von Juli bis September 2020 im Durchschnitt bei 0,12 Prozent.



Die Inflationsrate erreichte im dritten Quartal mit minus 0,09 Prozent den niedrigsten Wert seit mehr als 10 Jahren. Entsprechend lagen die Zinsen auf die Ersparnisse der Deutschen erstmals seit 2016 wieder über der Inflationsrate. Die Ersparnisse der Deutschen haben somit im dritten Quartal 2020 mit 1,3 Milliarden Euro real an Wert gewonnen, pro Kopf waren das 16 Euro. Betrachtet man das gesamte Jahr von Januar bis September 2020 beläuft sich der Realzinsertrag allerdings auf minus 11,6 Milliarden Euro. Der Grund sind die niedrigen Zinsen, die unterhalb der durchschnittlichen Inflationsrate für diesen Zeitraum liegen.

„Durch die im Kampf gegen die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise eingeführte Mehrwertsteuersenkung ist die Inflationsrate im dritten Quartal ins Negative gerutscht. Sparer profitieren somit kurzfristig von einem positiven Realzins“, sagt Matthias Hach, Marketing- und Vertriebsvorstand von comdirect. „Da die Mehrwertsteuersenkung aber bislang nur bis Jahresende geplant ist, gleichzeitig der Trend zu sinkenden Zinsen weiter besteht und durch Corona eher noch länger anhalten wird, wird sich dieser positive Effekt aller Voraussicht nach bald wieder umkehren. Die realen Verluste auf dem Sparsbuch werden also weiter wachsen.“

Um das Vermögen langfristig zu mehren, sollte nur ein Teil der Ersparnisse für unvorhergesehene Ausgaben kurzfristig als Spareinlage verfügbar gehalten werden. Experten raten hier zu drei bis sechs Netto-Monatsgehältern. Den darüberhinausgehenden Teil des Vermögens sollten die Anleger mittel- bis langfristig anlegen. Wertpapiere versprechen hier langfristig den höchsten Ertrag. Sie schwanken zwar stärker, aber die Wertschwankungen an den Börsen werden mit der Zeit ausgeglichen und die Renditechancen steigen.

„Auch, wenn der größte Anteil des Geldvermögens der Deutschen nach wie vor aus Bargeld oder praktisch unverzinsten Spareinlagen besteht, sehen wir, dass ein Umdenkprozess stattfindet. Viele Menschen haben sich in der Corona-Krise verstärkt mit dem Thema Wertpapieranlage auseinandergesetzt. Sie haben die Volatilität genutzt, um verstärkt zu investieren oder sogar erstmals an der Börse einzusteigen“, sagt Hach.

Als Einstieg an der Börse eignen sich zum Beispiel Wertpapiersparpläne, mit denen Anleger monatlich einen bestimmten Betrag investieren. Die Schwankungen an Börsen werden so geglättet, da bei gleichbleibender Sparrate zu hohen Kursen weniger und zu niedrigen Kursen mehr Anteile gekauft werden.

#### **Zum comdirect Realzins-Radar:**

Der comdirect Realzins-Radar wird viermal im Jahr jeweils für das abgelaufene Quartal erhoben. Er untersucht, wie hoch der Wertverlust durch Geldeinlagen ist, deren Verzinsung unterhalb der Inflationsrate liegt. Daten für das Volumen und die Zinssätze von Geldanlagen (Tagesgeld, Termin- & Spareinlagen) entstammen dem Credit-Benchmark-Model® von Barkow Consulting. Die Zinssätze entsprechen dem Durchschnitt des Bestandes. Als Basis werden Rohdaten der Deutschen Bundesbank, von destatis sowie der Europäischen Zentralbank (EZB) verwendet. Die Realverzinsung errechnet sich aus dem Nominalzins der einzelnen Geldanlagen abzüglich der Inflationsrate. Von der

Berücksichtigung einer etwaigen Besteuerung der Zinserträge wird abgesehen. Zur Ermittlung des absoluten Realzinsverlustes bzw. -gewinnes wird der jeweilige Realzinssatz von Tagesgeld, Spareinlagen und Festgeldern auf die entsprechenden Bestände angewendet.

**Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:**

Ullrike Hamer  
comdirect bank AG, Pascalkehre 15, 25451 Quickborn  
Telefon +49 (0) 41 06 – 704 1545  
E-Mail: [ullrike.hamer@comdirect.de](mailto:ullrike.hamer@comdirect.de)

Tobias Wilfert  
Tel. +49 (0) 41 06/704-1601  
E-Mail: [tobias.wilfert@comdirect.de](mailto:tobias.wilfert@comdirect.de)

Sofern Sie keine Informationen erhalten möchten,  
teilen Sie uns dies bitte mit unter **[presse@comdirect.de](mailto:presse@comdirect.de)**